

# Punktgleich mit dem deutschen Meister

Nachwuchstalent Jan-Okke Rockmann vom SK Bremen-Nord wird Dritter in Thüringen

VON OLAF SCHNELL

**Bremen-Nord. Eine Sensation schaffte der neunjährige Lesumer Grundschüler Jan-Okke Rockmann bei den deutschen Schachmeisterschaften in Oberhof (Thüringen). In der Altersklasse U10 belegte das Nachwuchstalent des SK Bremen-Nord mit neun Siegen aus elf Runden Platz drei im 92-köpfigen Teilnehmerfeld und erspielte sich damit eine Startberechtigung zu den europäischen Titelkämpfen.**

Dabei musste Jan-Okke Rockmann den Meister Theo Gungl aus Dresden und Vizemeister Alexander Babertz (Hamburg) bei Punktgleichheit nur aufgrund der Feinwertung den Vortritt lassen. Rockmann, mit einer deutschen Wertungszahl (DWZ) von 1294 lediglich als 36. der Rangliste ins Ren-

„Jan-Okke zeigte eine sehr reife Spielanlage und hohes kombinatorisches Talent.“

Wolfgang Müller, SKBN-Pressewart

nen gegangen, erwischte mit 2:2 Punkten nach vier Runden einen eher verhaltenen Start – kam dann aber mächtig ins Rollen und sollte schließlich alle seine letzten sieben Partien für sich entscheiden.

„Hierbei zeigte Jan-Okke trotz bekanntermaßen kaum beanspruchter Bedenkzeit eine sehr reife Spielanlage und hohes kombinatorisches Talent, dass seinen selbst weitaus höher eingestuften Gegnern teilweise nicht der Hauch einer Chance blieb“, freute sich der SKBN-Pressewart Wolfgang Müller. In der letzten Runde besiegte Jan-Okke Rockmann sogar den neuen deutschen Titelträger Theo Gungl (DWZ 1759) mehr als deutlich, und der mit-

gereiste Nordbremer Betreuer Thorsten Döschner war anschließend sehr stolz auf seinen Schützling: „Hätten die Titelkämpfe auch nur ein bis zwei Runden länger gedauert, wohl kaum jemand hätte sich Rockmann bei seinem eindrucksvollem Weg nach ganz oben noch in den Weg stellen können.“ „Interessierte, die alle Spitzenpartien live am heimischen Rechner verfolgen konnten, zeigten sich beeindruckt vom Können des noch sehr jungen Nordbremer Schachsportlers“ (Müller).

Für den Landesschachbund Bremen, der bei der Talentförderung mit den Möglichkeiten größerer Landesverbände nicht ansatzweise mithalten kann, bedeutete dieser Podiumsplatz unverhoffte Meriten: Er wurde sogar vom Ausrichter, der Deutschen Schachjugend, auf seiner Homepage als außergewöhnliches Bremer Ereignis dargestellt. Der vor dem Schach-Event eigentlich mit größeren Chancen eingestufte Bremer Meister Kim Reimers (ebenfalls vom SK Bremen-Nord, DWZ 1386), der unlängst bei der lokalen Ausscheidung mit 7:0 Siegen klar dominierte und Rockmann noch schlagen konnte, startete mit 4:1 Punkten sehr vielversprechend, verlor dann aber unglücklich gegen den späteren Vierten Valentin Buckels (Kleve) sowie nachfolgend ausgerechnet gegen seinen Vereinskameraden Jan-Okke Rockmann und bekam anschließend zunächst kein Bein mehr auf den Grund.

Zwei abschließende Siege in Folge brachten Kim Reimers aber mit 6,5:4,5 Punkten noch auf einen 20. Platz im Bereich der Ranglistenervartung. Kims Bruder Juri, auch als passives Mitglied beim SK Bremen-Nord geführt, bestätigte ebenfalls die großen Hoffnungen, die man auf die ganz jungen Ausnahmetalente ohne großen Trainerstab im Bremer Schach zurzeit setzen darf. In der U12-Altersklasse belegte der Ranglisten-Neunzehnte (DWZ 1680) mit tollen 7,5:3,5 Zählern unter den 94 besten Schachspieler/innen in Deutschland einen mehr als respektablen zehnten Platz.



Jan-Okke Rockmann (SK Bremen-Nord) setzte bei den Titelkämpfen Akzente. FOTO: OLAF SCHNELL